



Tritronic Athleten richten beim Heidelbergman ihre Vereins-Meisterschaften aus



Marco Forster war erneut schnellster Athlet des tritronic team St. Wendel

Der letzte Wettkampf des BASF Rhein-Neckar Triathlon-Cup diente zum internen Vergleich.

St. Wendel/Heidelberg. Auch im dritten Jahr in Folge erwartete Heidelberg die knapp 600 TriathletInnen mit extremen Hitzetemperaturen. Klar, dass die Auftaktdisziplin – das Schwimmen - von allen als der angenehmste Teil empfunden wurde. Da der Neckar weniger Wasser führte als im vergangenen Jahr fielen die Schwimmzeiten etwas langsamer aus. Hier war aus tritronic-Sicht Timo Laabs nach 23:26 Minuten als erster aus dem Neckar gefolgt von Daniel Schallmo in 24:34 Minuten und Marco Forster in 25:21 Minuten.

Die Radstrecke führte zunächst auf Kopfsteinpflaster über die alte Neckarbrücke durch die Altstadt hoch zum Schloss. Von dort waren zwei sehr anspruchsvolle Runden über den Königstuhl zu absolvieren. Die Radstrecke ist zwar „nur“ 35 Kilometer lang, was aber durch die 800 Höhenmeter mehr als aufgewogen wird.

Forster, der neben den besten Streckenkenntnissen auch den besten Raddruck hatte, rollte als erster in die Wechselzone. Sieben bzw. neun Minuten später folgten Fries und Roos. Erst mit elf Minuten Rückstand folgte Piro und eine weitere Minute später Schallmo, um die Rad- gegen die Laufschuhe zu tauschen. Auf Laabs, Dirk Zerfaß und Bernd Ripplinger mussten die zahlreich mit angereisten tritronic-Fans noch einige Minuten länger warten. Um so lautstärker wurden diese dann aber angefeuert und auf die extrem schwere

10 Kilometer lange Laufstrecke geschickt. Diese geht vom Neckar weg zunächst über asphaltierte Wege mit 10 prozentigem Anstieg hoch zum Philosophenweg. Dort wird auf befestigten Waldwegen gelaufen, was leichten Cross-Charakter hat, aber auch Schatten bietet. Der Rückweg nach fünf Kilometern führt dementsprechend bergab und fordert von den malträtierten Oberschenkeln den Rest.

Forster erreichte nach 2:21:35 Stunden als 2. der TM 35 die Ziellinie. Piro drehte wieder den berühmten Turbo auf und belegte mit der siebzehnt besten Laufzeit des Tages Platz 18 in der TM 25 mit 2:28:14 Stunden. Fries wurde mit 2:28:23 Stunden 3. in der TM 45 und Roos in der gleichen Altersklasse mit 2:32:42 Stunden 9. Danach folgte Schallmo mit 2:34:06 Stunden, was ihm Platz 1 in der TM 55 und Platz 1 in der Cup Gesamtwertung bescherte. Laabs wurde in 2:49:05 Stunden 28. in der TM 30, Zerfaß in 2:49:28 Stunden 20. in der TM 35 und Ripplinger belegte Platz 29 in der TM 50. Das Schlusslicht bildete Matthias Wiesen, der in 3:10:16 Stunden 27. in der TM 20 wurde. Diese Rangfolge stellt auch gleichzeitig das Ergebnis in der Vereinswertung dar. In der Mannschaftswertung bedeutet es erneut Platz 11.